

Endlich anfangen!

Der Veränderung eine Chance geben (Von der „Notwendigkeit baldigen Handelns“ im Zitat)

Manche Einsichten kommen uns schlagartig, wenn sie nur richtig formuliert, also auf den Punkt gebracht sind. Sie zeigen dann sofort „Wirkung“ und können im Extremfall sogar „heilen“. Solange wie es Menschen gibt, haben sich dazu besonders Zitate bewährt, von denen sie einige im Folgenden finden. Manche wirken als „Affirmationen“. Die derzeit aktuellste Version finden Sie auf meiner Website.



Foto: www.bilderbox.de

- Wer sich nicht bewegt, spürt seine Ketten nicht.
- Wer etwas haben möchte, was er noch nie gehabt hat, muss etwas tun, was er noch nie getan hat.
- Nichts passiert, außer man tut es. Aber auch "Zulassen" ermöglicht.
- Das Scheitern ist nicht so schlimm, wie das Nicht-Probiert-Haben.
- Beklage nicht, was nicht zu ändern ist, aber ändere, was zu beklagen ist. (William Shakespeare)
- Beginnen können ist Stärke. Vollenden können ist Kraft. (Lao-tse)
- Loslassen befreit.
- Es ist nie zu spät, der zu werden, der Sie hätten werden können. (George Eliot)
- Keiner ist verurteilt zu bleiben, wie er ist.
- Alles, was denkbar ist, ist auch machbar (Sokrates).
- Gewinnen beginnt mit beginnen (Shakespeare).
- "Kleine Schritte sind immer besser als große Worte" (Egon Bahr)
- Nicht Sprüche sind es, woran es fehlt: Die Bücher sind voll davon. Woran es fehlt, sind Menschen, die sie anwenden. (Epiktet)
- Wer weiß, wie er sein Leben gestalten muss, um glücklich zu sein, muss nur noch den Mut finden, es auch zu leben. John Irving
- Warte auf das Glück, aber vergiss nicht, ihm die Tür zu öffnen.
- Frage dich in jeder schwierigen Situation: "Was würde der stärkste, mutigste, liebevollste Teil meiner Persönlichkeit jetzt tun?" Und dann tue es. Tue es richtig. Und zwar sofort. (Aus "Erleuchteter Alltag" von Dan Millman)
- Zum Erfolg gibt es keinen Lift. Man muss die Treppe benutzen. (Emil Ösch)
- Müde macht uns die Arbeit, die wir liegen lassen, nicht die, die wir tun. (Marie von Ebner-Eschenbach)
- Was würdest du tun, wenn du wüsstest, dass du nicht scheitern könntest?
- Die Zukunft ist die Ausrede derer, die in der Gegenwart nichts tun wollen (Harold Pinter)
- Der Narr tut, was er nicht lassen kann, der Weise lässt, was er nicht tun kann.
- An irgendeinem Punkt muss man den Sprung ins Ungewisse wagen. Erstens, weil selbst die richtige Entscheidung falsch ist, wenn sie zu spät erfolgt. Zweitens, weil es in den meisten Fällen so etwas wie eine Gewissheit gar nicht gibt. (Lee Iacocca)
- Was alle erfolgreichen Menschen miteinander verbindet, ist die Fähigkeit, den Graben zwischen Entschluss und Ausführung äußerst schmal zu halten. (Peter F. Drucker)
- Ein jeder bewegt sich, empfindet, denkt, spricht auf die ihm ganz eigene Weise, dem Bild entsprechend, das er sich im Laufe seines Lebens von sich selbst gebildet

hat. Um die Art und Weise seines Tuns zu ändern, muss er das Bild von sich ändern, das er in sich trägt. (Moshé Feldenkrais)

- Lieber auf neuen Wegen stolpern, als auf der Stelle treten.
- Leiden ist manchmal leichter als handeln.
- Der Anfang ist der wichtigste Teil der Arbeit (Plato).
- Warte nicht immer auf den "richtigen" Augenblick - oft ist er jetzt!



- Jedes Abenteuer ist nur eine Entscheidung

Foto: www.pixelio.de

von dir entfernt. (Lisz Hirn)

- Wir sind verantwortlich für das, was wir tun, aber auch für das, was wir nicht tun (Voltaire).
- Es ist wichtiger im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden. (Willy Brandt)
- Wer eine helfende Hand sucht, findet sie immer am Ende seiner (eigenen) Arme.
- Der beste Zeitpunkt, neue Vorsätze umzusetzen, ist jetzt.
- Chancen sind wie Sonnenaufgänge: Wer zu lange wartet, verpasst sie (Joan Lunden)
- Etwas zu beginnen erfordert Mut, etwas zu beenden noch mehr. (Anke Maggauer-Kirsche)
- Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden. (Hermann Hesse)
- Jeder möchte die Menschheit bessern, aber keiner fängt bei sich selbst an. (Leo Tolstoi)

- Jeder ist wahrhaft weise, der andere durch seine Tat, nicht durch seine Worte belehrt. (Abbas Hyperichius)
- Was du einmal vollbracht hast, kannst du wieder vollbringen.
- Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war. (Mark Twain)
- "Die Arbeit läuft nicht davon, während du deinem Kind einen Regenbogen zeigst, aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist." (Aus China)
- Ist nicht das Tun wichtiger als das fertig werden, sind nicht die Wünsche wichtiger als die Erfüllung, ist nicht das Gehen wichtiger als das Ankommen? (unbekannter Autor)
- Es ist nutzlos den Rhythmus des Lebens forcieren zu wollen. Die Kunst des Lebens besteht darin zu lernen allem und jedem die Zeit zu lassen, derer es bedarf. (Carlo Petrini)
- Die Angst "Ich genüge nicht" hindert uns zu wagen. Der Filter "Ich weiß es schon" hindert uns zu sehen. Die Vermutung "Du willst ja nicht" behindert uns zu bitten. Die Floskel "Das war schon immer so" hindert uns zu hören. Das Vorurteil "So bist du eben" hindert uns, aufs Neue zu beginnen. Die Überzeugung "Das geht doch nicht" hindert uns zu experimentieren. Die Sehnsucht, der Mut zu werden, was sein kann, fordert uns auf, trotz allem. (Renate Windisch)
- What we call the beginning is often the end. And to make an end is to make a beginning. The end is where we start from. (T.S.Eliot, "Little Gidding")
- Wenn du eine Entscheidung treffen musst und du triffst sie nicht, ist das auch eine Entscheidung. (William James)
- Morgen werde ich mich ändern; gestern wollte ich es heute schon. (Christine Busta)
- Sag mir etwas, und ich vergesse es. Zeige es mir und ich behalte es vielleicht. Lass mich mitmachen, und ich verstehe es. (Chinesisches Sprichwort)